

Blatt 11, Fortsetzung

Brief 5

Orths an Sapin. Von Vincke, von Bönninghausen. Vor 1827. Homöopathie. Äpfel, Kirschen, Apfelsinen. Wegen Äpfeln NACH Nr. 9 alter Nummerierung.

Therkatz: möglicherweise ein Kiependräger. Siehe Therkatzhof in der Breyeller Bauernschaft Natt.

Alter handschriftlicher Nummerierungsvorschlag 5.

Lieber Sapin

Du wirst gewiß meine Zögerung als Wiedervergeltung
oder Nachlässigkeit schmälern, allein ich konnte eher Deine

Blatt 12

Wünsche in keiner Art und Weise befriedigen. Taglich hoffte
ich Dir Mittheilung machen zu können die etwa für
Dich erfreulich seyn konnten, allein vergebens.
Gleich nach Erhalt Deines Briefes konnte ich keine Aepfel mehr
auftreiben, aber es fanden sich die erste Kirschen ein. Schon in
der vergangenen Woche hatte ich ein Körbchen für Dich gekauft,
aber leider war mir Therkatz entwischt, und ich habe diese Erstlingen
mit dem Sinsteden speisen müssen.

Der neue Doctor, Namens Aegidie ehemaliger Kreisphisikus
von Königsberg ein junger doch erfahrener Mediziner, ist
jener Homöophanie, der aber leider nach 8 Tage seines Hierseyns,
/: zur Zeit meines an Dich geschriebenen Briefes :/ nach gesagtem
Orte zurück gereiset ist, um seine Familie hierher zu holen. Ich
habe seine Rückkehr immer erwartet, bis es mir am vergange-
nen Sontage gelang, von einem Hof: Beamten zu vernehmen
daß dessen Ankunft über 14 Tage bestimmt ist ist. Ich
bedauere Dir nicht eher spezielle Auskunft über dessen Praxis
geben zu können.

Dieses System von dem berühmten Professor Hahnemann
erfunden, ist grade im Entstehen, und trägt daher noch keinen
legalen Character. In wie weit die königl. Regierung
diese Verfahrens: Art auf öffentlichen Wege dulden wird,

Blatt 13

wird uns die Folge zeigen. Deßhalb bitte ich Dich, die
Sache für Dich zu behalten.

Er ist blos für den hiesigen Hof, welcher diese bessere
Behandlungsart anerkennt, aber noch nicht öffentlich seine
Bekennntniß ablegen darf.

Durch Zufall habe ich bei ihm Zutritt und Rekommandation.
Der beste Freund des H. Hahnemann Regier. Rath
v. Bönninghausen aus Münster, einer der ersten Chemiker,
Botaniker etc. zugleich Stellvertreter des General Direktors
v. Vincke welcher einige Tage bei mir zu brachte oder ich

vielmehr bei ihm, hat mir ein Empfehlungsschreiben an denselben eingehändigt. Er besonders und alle, etwas mit diesem System bekannt seyenden Personen, sind unerschöpflich in dessen Lob. Du kannst versichert seyn, daß ich Dir sobald er hier ist, die nähern Nachrichten in Bezug auf einer vorzunehmenden Kur mittheilen werde.

Zur Erfrischung empfängt Dir. pr. Therkatz einige Kirschen und zwei Apfelsinen. Die Kirschen sind zwar nicht sehr gut, allein es sind die besten die jetzt hier sind. Sie sind jetzt schon billig, nämlich 1 ½ Sgr. und Du kannst wie immer dem Therkatz das Körbchen mitgeben, dann werde ich Dir es füllen. Auch darfst Du für die folge recht schöne

Blatt 14

Kirschen erwarten.

Daß Dich das verfluchte Fieber so lange quält, ist eine schlimme Sache, welche Deine Erholung sehr im Wege gestanden. Hoffentlich hast Du es jetzt wohl auf Seite, und wirst doch wohl in etwa von den Kirmessen profitiren können. Wäre die Lobbericher Kirmes acht Tage früher gekommen, ich hätte sie besucht.

Hier ist seit einiger Zeit ein Eseamoteur [?] auf den andern gewesen, jedoch habe ich keinen einzigen gesehen; desto mehr gehe ich, eine sich augenblicklich hier befindende große Menagerie, welche recht schön ist.

Sinsteden welcher Dich vielmal grüßt, sagt Du möchtest Dich frend [?] halten. Er hat immer noch keine feste Beschäftigung, daher immer noch der alte Unglücks: Vogel.

Apropos! Hat Josten Dir alles berichtet? Jacob Hüchten[?] sagte mir daß auch Dein Vater krank sey; ich hoffe es wird wohl nur eine kleine Unpaßlichkeit gewesen seyn?

Du kannst nicht denken wie ich mich nach der Rückkehr des viel besprochenen Docktors sehne. Ich hoffe er soll uns beide st[...]gen, um der einst noch heitere Tage erleben zu können.

Schicke also künftige Woche das Körbchen, ich werde

Blatt 15, Anfang

für Erfrischung sorgen, und Du wirst jetzt wohl soviel zugenommen haben, daß Dir das Schreiben weniger incomodirt.

Grüße Deine liebe Eltern, und daß Du mit schnellen Schritten der Genesung entgegen eilen mogest, darum betet täglich
Dein Orths